

Voor specifieke thema's wint de Adviesraad het advies van deskundigen in en kan deze op de vergaderingen uitnodigen.

De Adviesraad kan werkgroepen oprichten. Hij ontbindt deze werkgroepen, op eigen initiatief of op hun verzoek, op voorlegging van een eindverslag.

De Adviesraad vergadert ten minste vier keer per jaar op uitnodiging van de voorzit(s)ter of wanneer ten minste 1/3 van de leden erom verzoeken.

Jaarlijks vóór het einde van de maand mei stelt de Adviesraad een activiteitenverslag over het afgelopen jaar op. Dit verslag wordt aan de Regering gezonden.

Financiële bepalingen

Art. 10. De leden van de Adviesraad en de deskundigen op wie een beroep is gedaan, hebben recht op presentiegeld en op een kilometervergoeding overeenkomstig de desbetreffende harmonisatiebepalingen vastgelegd door de Regering voor organen en raden van beheer van de Duitstalige Gemeenschap.

HOOFDSTUK III. — Slotbepaling

Inwerkingtreding

Art. 11. Voorliggend decreet treedt in werking op de dag waarop het wordt aangenomen.

Wij kondigen dit decreet af en bevelen dat het door het *Belgisch Staatsblad* bekendgemaakt wordt.

Eupen, op 1 juni 2004.

K.-H. LAMBERTZ,

Minister-President van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap,
Minister van Werkgelegenheid, Gehandicaptenbeleid, Media en Sport

B. GENTGES,

Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur en Toerisme

H. NIESEN,

Minister van Jeugd en Gezin, Monumentenzorg,
Gezondheid en Sociale Aangelegenheden

Nota's

(1) *Zitting 2003-2004.*

Bescheiden van de Raad: 165 (2003-2004) nr. 1 Ontwerp van decreet.

165 (2003-2004) nrs 2-3 Voorstellen tot wijziging.

165 (2003-2004) nr. 4 Verslag.

Integraal verslag - Bespreking en aanneming. Zitting van 1 juni 2004.

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

D. 2004 — 4686

[C - 2004/33090]

15. JUNI 2004 — Erlass der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Schuldnerberatung

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Auf Grund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, abgeändert durch die Gesetze vom 6. Juli 1990, 18. Juli 1990, 5. Mai 1993, 16. Juli 1993, 30. Dezember 1993, 16. Dezember 1996, 18. Dezember 1998, 4. Mai 1999, 6. Mai 1999, 25. Mai 1999, 22. Dezember 2000, 7. Januar 2002, 24. Dezember 2002, 5. Mai 2003 und 3. Juli 2003;

Auf Grund des Dekretes vom 29. April 1996 über Schuldnerberatung und Entschuldung, abgeändert durch das Programmdekret vom 1. März 2004;

Auf Grund des Gesetzes vom 4. September 2002 zur Zuweisung der Aufgabe der Begleitung und der finanziellen Hilfe im Rahmen der Energieversorgung für die sozialbenachteiligten Personen;

Auf Grund des günstigen Gutachtens des Finanzinspektors vom 8. Juni 2004;

Auf Grund des Einverständnisses des Ministerpräsidenten, zuständig für den Haushalt vom 10. Juni 2004;

Auf Grund der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973, insbesondere Artikel 3 § 1, ersetzt durch das Gesetz vom 4. Juli 1989 und abgeändert durch das Gesetz vom 4. August 1996;

Auf Grund der Dringlichkeit;

In Erwägung, dass die Dringlichkeit dadurch begründet ist, dass auf Grund des Gesetzes vom 4. September 2002 es zu Unstimmigkeiten und Zuständigkeitskonflikten zwischen der in der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Rahmen des Dekretes vom 29. April 1996 als Schuldnerberatungsstelle anerkannten Öffentlichen Sozialhilfezentren einerseits, und der anderen anerkannten Schuldnerberatungsstelle andererseits, gekommen ist, und vorliegender Erlass durch die genaue Festlegung der Aufgaben der Schuldnerberatungsstellen und des Referenzzentrums diesen Konflikt beilegt, und diese neue Regelung im Interesse der Bürger, der sich in einer Überschuldungssituation befinden, unverzüglich umgesetzt werden muss, duldet das Inkrafttreten vorliegenden Erlasses keinen Aufschub mehr;

Auf Vorschlag des für den Bereich Soziales zuständigen Ministers;

Nach Beratung,

Beschließt:

KAPITEL I - Allgemeine Bestimmungen

Artikel 1 - Zielsetzung

Vorliegender Erlass führt die Artikel 3, 10bis und 10ter des Dekretes vom 29. April 1996 über Schuldnerberatung und Entschuldung aus.

Art. 2 - Begriffsbestimmung

Für die Anwendung des vorliegenden Erlasses versteht man unter:

1. Dekret: Das Dekret vom 29. April 1996 über Schuldnerberatung und Entschuldung;
2. Kollektive Schuldenregelung: Schuldenregelung in Anwendung des Gesetzes vom 5. Juli 1998 über die kollektive Schuldenregelung und die Möglichkeit eines freihändigen Verkaufs gepfändeter unbeweglicher Güter;
3. Grenzüberschreitende Akten: Akten von überschuldeten Personen, bei denen mindestens ein ausländischer Gläubiger vorkommt;
4. Immobilienbesitz: Akten von überschuldeten Personen, bei denen Immobilienbesitz vorhanden ist, der auf Grund der Überschuldung kurz- oder langfristig veräußert werden könnte;
5. Selbständige: Akten von überschuldeten Personen, die im Haupt- oder Nebenberuf Selbständig sind oder Selbständig waren;
6. Schuldnerberatungsstelle: Die in Anwendung von Artikel 3 des Dekretes anerkannten Einrichtungen oder Organisationen;
7. Referenzzentrum: Die in Anwendung von Artikel 10bis des Dekretes anerkannten Einrichtungen oder Organisationen;
8. Minister: Der für die Schuldnerberatung zuständige Minister.

KAPITEL II - Zuständigkeiten in der Schuldnerberatung**Art. 3 - Aufgaben Schuldnerberatungsstellen**

§ 1. Die in Anwendung von Artikel 3 des Dekretes anerkannten Schuldnerberatungsstellen haben folgende Aufgaben:

1. Erste allgemeine Beratungen für alle überschuldeten Personen, wohnhaft im Gebiet deutscher Sprache;
2. Analyse der Situation erstellen. Diese Analyse umfasst zumindest:
 - a) Auflistung der monatlichen Einnahmen und Ausgaben;
 - b) Auflistung der Aktiva und Passiva, mit einer Auflistung möglichst aller Gläubiger und deren Schuldforderungen.
3. Gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit dem in Artikel 3, § 3 des Dekretes erwähnten Juristen die juristische Stichhaltigkeit der Forderungen der Gläubiger überprüfen und dies schriftlich festhalten;
4. Erste Gespräche mit Gläubigern führen, um die Möglichkeit eines Rückzahlungsplans oder andere Möglichkeiten der Entschuldung zu prüfen. Ist ein Rückzahlungsplan möglich, führt die Schuldnerberatungsstelle beziehungsweise ihr Beauftragter, die Verhandlung mit den Gläubigern bzw. setzt die anderen Möglichkeiten zur Entschuldung, mit Ausnahme der kollektiven Schuldenregelung, mit dem Betroffenen um.
5. Ausführlich über die Möglichkeit der kollektiven Schuldenregelung informieren.

§ 2. Um die in § 1 vorliegenden Artikels erwähnten Aufgaben zu gewährleisten, kann die Schuldnerberatungsstelle eine Konvention mit einem in Artikel 5 vorliegenden Erlasses erwähntem Referenzzentrum abschließen.

§ 3. Stellt die Schuldnerberatungsstelle nach der Ausführung der in § 1 erwähnten Aufgaben in Übereinstimmung mit dem Betroffenen fest, dass die Akte im Rahmen der kollektiven Schuldenregelung weiterbearbeitet werden muss, übermittelt die Schuldnerberatungsstelle im Einvernehmen mit dem Betroffenen dem in Artikel 5 erwähnten zuständigen Referenzzentrum die Akte.

§ 4. Stellt die Schuldnerberatungsstelle im Rahmen der ersten allgemeinen Beratung fest, dass es sich um eine der in Artikel 4, § 1 1 bis 3 erwähnten Akte handelt, wird die Person unmittelbar an das zuständige Referenzzentrum verwiesen.

Art. 4 - Aufgaben der Referenzzentren

Die in Anwendung von Artikel 10bis des Dekretes anerkannten Referenzzentren haben folgende Aufgaben:

1. Die Schuldnerberatung bei Akten von Selbständigen;
2. Die Schuldnerberatung bei Akten mit Immobilienbesitz;
3. Die Schuldnerberatung bei grenzüberschreitenden Akten;
4. Die Akten der kollektiven Schuldenregelung;
5. Arbeit in der Prävention von Überschuldung leisten;
6. Sammlung und zur Verfügung stellen von Fachliteratur im Bereich der Überschuldung;
7. Auf Anfrage Schulungsmodule zur Schuldnerberatung erstellen und diese den betroffenen Diensten, Organisationen, Einrichtungen und Personen anbieten;
8. In Anwendung von Artikel 3, § 2 vorliegenden Erlasses oder von Artikel 5 des Gesetzes vom 4. September 2002 zur Zuweisung der Aufgabe der Begleitung und der finanziellen Hilfe im Rahmen der Energieversorgung für die sozialbenachteiligten Personen zusätzliche Aufgaben übernehmen;

KAPITEL III - Anerkennung von Referenzzentren**Art. 5 - Anerkennung**

§ 1. Um anerkannt zu werden, muss das Referenzzentrum folgende Bedingungen erfüllen:

1. Mindestens Personal mit folgenden Qualifikationen beschäftigen:
 - Schuldnerberater/in, welche die in Artikel 3, § 2 des Dekretes festgelegten Bedingungen erfüllt;
 - Jurist/in;
 - Sachbearbeiter/in.
2. Die in Artikel 4 vorliegenden Erlasses festgelegten Aufgaben im gesamten Gebiet deutscher Sprache gewährleisten.

§ 2. Zusätzlich zu den in Artikel 4 des Dekretes erwähnten Unterlagen reicht der Antragsteller die erforderlichen Unterlagen zur Belegung der in § 1 vorliegenden Artikels erwähnten Bedingungen ein.

Art. 6 - Zuschuss

Der Zuschuss und die entsprechenden Modalitäten werden im Rahmen einer Konvention mit der Regierung und dem Referenzzentrums festgelegt.

KAPITEL IV — Anerkennung von Ausbildungsträgern

Art. 7 - Weiterbildung

§ 1. Zur Erfüllung der in Artikel 3, § 2 des Dekretes festgelegten Weiterbildungsbedingungen werden folgende Ausbildungsträger anerkannt:

1. Die in Artikel 5 erwähnten Referenzzentren
2. Die Städte- und Gemeindevereinigungen
3. «L'Observatoire du crédit et de l'endettement»

§ 2. Ausbildungen, die von anderen Ausbildungsträgern, als die in § 1 angeboten werden, müssen vom Minister anerkannt werden.

§ 3. In Ausführung von Artikel 3, § 2 Absatz 2 des Dekretes reichen die Schuldnerberatungsstellen und Referenzzentren spätestens am 1. April eines jeden Jahres die Teilnahmebescheinigung für die im Dekret vorgeschriebene jährliche anerkannte Weiterbildung von 6 Stunden bei der zuständigen Fachabteilung des Ministeriums ein.

KAPITEL V – Kontrollbestimmungen

Art. 8 - Aufsicht

§ 1. Die von der Regierung bezeichnete Beamten der zuständigen Fachabteilung des Ministeriums überwachen die Ausführung vorliegenden Erlasses.

Bei der Ausübung ihrer Aufgabe dürfen die Beamten alle Untersuchungen, Kontrollen und Ermittlungen vornehmen und alle Auskünfte einholen, die sie für notwendig erachten, um sich zu vergewissern, dass die Bestimmungen vorliegenden Erlasses eingehalten werden.

§ 2. Zwecks Überprüfung der Erfüllung der in Artikel 3 beziehungsweise 4 vorliegenden Erlasses festgelegten Aufgaben reichen die Schuldnerberatungsstelle und Referenzzentren spätestens am 1. April eines jeden Jahres bei der zuständigen Fachabteilung des Ministeriums einen ausführlichen Bericht zur Umsetzung der in Artikel 3 beziehungsweise in Artikel 4 vorliegenden Erlasses aufgeführten Aufträge. Der Bericht enthält sowohl inhaltliche als auch statistische Angaben gemäss dem in der Anlage vorliegenden Erlasses beigefügtem Modell.

§ 3. Der Träger der anerkannten Schuldnerberatungsstellen und Referenzzentren schafft die notwendigen Voraussetzungen zur Durchführung der in § 1 vorliegenden Artikels erwähnten Kontrollen.

Art. 9 - Entzug der Anerkennung

§ 1. Wenn die anerkannten Schuldnerberatungsstellen oder das anerkannte Referenzzentrum die Normen und Bedingungen, die der Anerkennung zugrunde liegen, nicht mehr erfüllt, kann der zuständige Minister dem Träger eine Frist einräumen, um die Normen zu erfüllen und ihn auffordern, diesbezüglich jegliche Unterlagen vorzulegen oder zusätzliche Auskünfte zu erteilen.

§ 2. Wenn der Minister die Anerkennung entziehen möchte, übermittelt er dem Träger eine begründete Absichtserklärung. Die Schuldnerberatungsstelle oder das Referenzzentrum verfügt über eine Frist von vierzehn Tagen, um dem Minister eine Stellungnahme zukommen zu lassen. Der Minister entscheidet innerhalb von 14 Tagen nach Verstreichung dieser Frist. Die Entscheidung tritt 10 Tage nach Zustellung der Entscheidung an den Träger in Kraft.

Der Entzug der Anerkennung hat die Schließung der Schuldnerberatungsstelle oder des Referenzzentrums zur Folge.

KAPITEL V – Schlussbestimmungen

Art. 10 - Inkrafttreten

Vorliegender Erlass tritt am Tag seiner Verabschiedung in Kraft, mit Ausnahme von Artikel 6, der am 1. Januar 2005 in Kraft tritt.

Art. 11 - Ausführende Bestimmung

Der für den Bereich Soziales zuständige Minister wird mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt. Eupen, den 15 Juli 2004.

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Der Minister-Präsident, Minister für Beschäftigung, Behindertenpolitik, Medien und Sport
K.-H. LAMBERTZ

Der Minister für Jugend und Familie, Denkmalschutz, Gesundheit und Soziales
H. NIESSEN

Anlage zum Erlass der Regierung vom 15. Juni 2004 zur Schuldnerberatung
zwecks Erhebung einer statistischen Erfassung von überschuldeten Personen.

Schuldnerberatungsstelle/Referenzzentrum:.....

Anerkennungsnummer:.....

Die hier in anonymisierter Form gesammelten Informationen beziehen sich allesamt auf den Schuldner, d.h. dem
Haushaltsvorsteher:

		GESAMTANZAHL
1. Wohnsitz	Norden	<input type="checkbox"/>
	Süden	<input type="checkbox"/>
2. Geschlecht:	männlich:	<input type="checkbox"/>
	weiblich:	<input type="checkbox"/>
3. Alter:	unter 25 Jahre:	<input type="checkbox"/>
	zwischen 25-34 Jahre:	<input type="checkbox"/>
	zwischen 35-44 Jahre:	<input type="checkbox"/>
	zwischen 45-54 Jahre:	<input type="checkbox"/>
	zwischen 55 Jahre und mehr:	<input type="checkbox"/>
4. Nationalität: Belgier:	EU:	<input type="checkbox"/>
	Außerhalb der EU:	<input type="checkbox"/>
5. Haushaltszusammensetzung:	alleinstehend:	<input type="checkbox"/>
	Paar ohne Kinder:	<input type="checkbox"/>
	Paar mit Kindern:	<input type="checkbox"/>
	alleinerziehend:	<input type="checkbox"/>
6. Anzahl der Personen, die unter einem Dach leben:	1:	<input type="checkbox"/>
	2:	<input type="checkbox"/>
	3:	<input type="checkbox"/>
	4:	<input type="checkbox"/>
	5:	<input type="checkbox"/>
	mehr:	<input type="checkbox"/>
	7. Anzahl der Kinder zu Lasten:	1:
2:		<input type="checkbox"/>
3:		<input type="checkbox"/>
4:		<input type="checkbox"/>
5:		<input type="checkbox"/>
mehr:		<input type="checkbox"/>
8. Berufliche Lage:		arbeitslos:
	Interim-Vertrag:	<input type="checkbox"/>
	Arbeiter:	<input type="checkbox"/>
	Angestellter:	<input type="checkbox"/>
	Beamter:	<input type="checkbox"/>
	Selbstständiger:	<input type="checkbox"/>
	pensioniert:	<input type="checkbox"/>
9. Wurde bereits eine Gehaltspfändung vorgenommen:	Ja	<input type="checkbox"/>
	Nein	<input type="checkbox"/>
10. Anzahl der laufenden Verbraucherkredite:	1:	<input type="checkbox"/>
	2:	<input type="checkbox"/>
	3:	<input type="checkbox"/>
	4:	<input type="checkbox"/>
	5:	<input type="checkbox"/>
	mehr:	<input type="checkbox"/>
11. Anzahl der laufenden Hypothekarkredite:	1:	<input type="checkbox"/>
	2:	<input type="checkbox"/>
	3:	<input type="checkbox"/>
	4:	<input type="checkbox"/>
	5:	<input type="checkbox"/>
	mehr:	<input type="checkbox"/>

12. Gründe für die Überschuldung (nur den ausschlaggebenden Grund ankreuzen):

- Unzureichende Einkünfte:
 Arbeitslosigkeit
 Krankheit
 Scheidung
 Nicht angepasster Lebensstil
 Andere, welche:

13. Unternommene Schritte:

- Rückzahlungsplan:
 Vergleich:
 Umschuldung durch den Entschuldungsfonds:
 Umschuldung durch Intervention des ÖSHZ:
 Zinsenerlass:
 Aufhebung der Lohnabtretung oder Pfändung:
 Verweis an das Referenzzentrum:
 Einleitung einer kollektiven Schuldenregelung:
 Andere:

Gesehen um dem Erlass vom 15.06.2004, zur Schuldnerberatung beigelegt zu werden.
 Eupen, den 15. Juni 2004

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,
 Der Minister-Präsident, Minister für Beschäftigung, Behindertenpolitik, Medien und Sport
 K.-H. LAMBERTZ
 Der Minister für Jugend und Familie, Denkmalschutz, Gesundheit und Soziales
 H. NIESSEN

 TRADUCTION

MINISTÈRE DE LA COMMUNAUTÉ GERMANOPHONE

F. 2004 — 4686

[C — 2004/33090]

15 JUIN 2004. — Arrêté du Gouvernement de la Communauté germanophone relatif à la médiation de dettes

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, modifiée par les lois des 6 juillet 1990, 18 juillet 1990, 5 mai 1993, 16 juillet 1993, 30 décembre 1993, 16 décembre 1996, 18 décembre 1998, 4 mai 1999, 6 mai 1999, 25 mai 1999, 22 décembre 2000, 7 janvier 2002, 24 décembre 2002, 5 mai 2003 et 3 juillet 2003;

Vu le décret du 29 avril 1996 concernant la médiation et l'apurement de dettes, modifié par le décret-programme du 1^{er} mars 2004;

Vu la loi du 4 septembre 2002 visant à confier aux centres publics d'aide sociale la mission de guidance et d'aide sociale financière dans le cadre de la fourniture d'énergie aux personnes les plus démunies;

Vu l'avis favorable de l'Inspecteur des Finances, donné le 8 juin 2004;

Vu l'accord du Ministre-Président, compétent en matière de Budget, donné le 10 juin 2004;

Vu les lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973, notamment l'article 3, § 1^{er}, remplacé par la loi du 4 juillet 1989 et modifié par la loi du 4 août 1996;

Vu l'urgence;

Considérant que l'urgence est motivée par le fait que la loi du 4 septembre 2002 a donné naissance à des discordances et à un conflit de compétence entre les Centres publics d'aide sociale agréés en Communauté germanophone comme médiateurs de dette dans le cadre du décret du 29 avril 1996 et l'autre institution de médiation de dettes agréée, que le présent arrêté met fin à ce conflit en définissant clairement les missions des institutions de médiation de dettes et du centre de référence, et que cette nouvelle réglementation doit, dans l'intérêt des citoyens surendettés, être transposée immédiatement, de sorte que l'entrée en vigueur du présent arrêté ne souffre aucun délai;

Sur la proposition du Ministre compétent en matière d'Affaires sociales;

Après délibération,

Arrête :

CHAPITRE I^{er}. — *Dispositions générales*

Article 1^{er}. Objectif

Le présent arrêté exécute les articles 3, 10bis et 10ter du décret du 29 avril 1996 concernant la médiation et l'apurement de dettes.

Art. 2. Définitions

Pour l'application du présent arrêté, l'on entend par :

- 1° décret : le décret du 29 avril 1996 concernant la médiation et l'apurement de dettes;
- 2° règlement collectif de dettes : règlement de dettes en application de la loi du 5 juillet 1998 relative au règlement collectif de dettes et à la possibilité de vente de gré à gré des biens immeubles saisis;
- 3° dossiers internationaux : dossiers de personnes surendettées impliquant au moins un créancier étranger;
- 4° détention d'immeubles : dossiers de personnes surendettées, où il y a détention d'immeubles pouvant être cédés à court ou à long terme en raison du surendettement;
- 5° indépendants : dossiers de personnes surendettées qui sont ou étaient indépendantes professionnellement, à titre principal ou accessoire;
- 6° institution de médiation de dettes : les établissements ou organismes agréés en application de l'article 3 du décret;
- 7° centre de référence : les établissements ou organismes agréés en application de l'article 10bis du décret;
- 8° Ministre : le Ministre compétent en matière de médiation de dettes.

CHAPITRE II. — Compétences en matière de médiation de dettes**Art. 3. Missions des institutions de médiation de dettes**

§ 1^{er} - Les institutions de médiation de dettes agréées en application de l'article 3 ont pour missions :

- 1° de dispenser des premiers conseils généraux à toute personne surendettée domiciliée en région de langue allemande;
- 2° d'analyser la situation. Cette analyse comporte au moins :
 - 1) la détermination des recettes et dépenses mensuelles;
 - 2) la détermination des actifs et passifs, en reprenant si possible tous les créanciers et leurs créances;
- 3° de vérifier, le cas échéant en coopération avec le juriste visé à l'article 3, § 3, du décret, la légalité des créances et de consigner cela par écrit;
- 4° de mener les premiers entretiens avec les créanciers afin de voir si un plan de remboursement ou un autre mode d'apurement des dettes est possible. Si un plan de remboursement est possible, l'institution de médiation de dettes ou son délégué mène les négociations avec les créanciers ou met en oeuvre avec les intéressés les autres modes d'apurement des dettes, hormis le règlement collectif de dettes;
- 5° d'informer de manière détaillée sur la possibilité d'un règlement collectif de dettes.

§ 2 - Pour remplir les missions mentionnées au § 1^{er} du présent article, l'institution de médiation de dettes peut conclure une convention avec le centre de référence mentionné à l'article 5.

§ 3 - Si après exécution des missions mentionnées au § 1^{er}, l'institution de médiation de dettes constate en accord avec l'intéressé que le suivi de l'acte doit être assuré dans le cadre d'un règlement collectif de dettes, l'institution de médiation de dettes transmet l'acte au centre de référence compétent, en accord avec l'intéressé.

§ 4 - Si dans le cadre des premiers conseils généraux l'institution de médiation de dettes constate qu'il s'agit d'un des dossiers mentionnés à l'article 4, 1° à 3°, la personne est immédiatement renvoyée au centre de référence compétent.

Art. 4. Missions des centres de référence

Les centres de référence agréés en application de l'article 10bis du décret ont pour missions :

- 1° la médiation de dettes dans le cas de dossiers concernant des indépendants;
- 2° la médiation de dettes dans le cas de dossiers avec possession immobilière;
- 3° la médiation de dettes dans le cas de dossiers internationaux;
- 4° les dossiers de règlement collectif de dettes;
- 5° de travailler à la prévention du surendettement;
- 6° de rassembler et mettre à disposition de la littérature spécialisée en matière de surendettement;
- 7° de concevoir, sur demande, des modules d'écolage et de les proposer aux services, organismes, établissements et personnes concernés;
- 8° d'assurer d'autres missions en application de l'article 3, § 2, du présent arrêté ou de l'article 5 de la loi du 4 septembre 2002 visant à confier aux centres publics d'aide sociale la mission de guidance et d'aide sociale financière dans le cadre de la fourniture d'énergie aux personnes les plus démunies.

CHAPITRE III. — Agréation de centres de référence**Art. 5. Agréation**

§ 1^{er} - Pour être agréé, le centre de référence doit remplir les conditions suivantes :

- 1° employer au moins du personnel possédant les qualifications suivantes :
 - médiateur de dettes remplissant les conditions fixées à l'article 3, § 2, du décret;
 - juriste;
 - rédacteur;
- 2° remplir les missions fixées à l'article 4 du présent arrêté dans l'ensemble de la région de langue allemande.

§ 2 - En plus des documents mentionnés à l'article 4 du décret, le demandeur introduit les documents nécessaires prouvant que les conditions mentionnées au § 1^{er} du présent article sont remplies.

Art. 6. Subside

Le subside et les modalités y relatives sont fixés dans le cadre d'une convention conclue entre le Gouvernement et le centre de référence.

CHAPITRE IV. — *Agréation d'opérateurs de formation***Art. 7.** Formation continue

§ 1 - Afin de remplir les conditions en matière de formation continue fixées à l'article 3, § 2, du décret, les opérateurs de formation suivants sont agréés :

- 1° les centres de référence mentionnés à l'article 5;
- 2° l'Union des Villes et communes
- 3° l'Observatoire du crédit et de l'endettement.

§ 2 - Les formations proposées par d'autres opérateurs que ceux repris au § 1^{er}, doivent être agréées par le Ministre.

§ 3 - En application de l'article 3, § 2, alinéa 2, du décret, les institutions de médiation de dettes et les centres de référence introduisent auprès de la Division compétente du Ministère, pour le 1^{er} avril de chaque année au plus tard, le certificat de fréquentation de la formation continue annuelle de six heures, prescrite par le décret et agréée.

CHAPITRE V. — *Dispositions en matière de contrôle***Art. 8.** Surveillance

§ 1^{er} - Les agents de la Division compétente du Ministère désignés par le Gouvernement vérifient l'exécution du présent arrêté.

Dans le cadre de l'exercice de leurs missions, les agents peuvent procéder à tous les examens, contrôles et enquêtes et recueillir tous les renseignements qu'ils jugent utiles pour s'assurer que les dispositions du présent arrêté sont respectées.

§ 2 - En vue de vérifier si les missions fixées aux articles 3, respectivement 4, du présent arrêté sont remplies, les institutions de médiation de dettes et les centres de référence introduisent auprès de la Division compétente du Ministère, pour le 1^{er} avril de chaque année au plus tard, un rapport détaillé sur la mise en oeuvre des missions énoncées aux articles 3, respectivement 4, du présent arrêté. Le rapport comporte des données sur le contenu et des données statistiques, conformément au modèle figurant en annexe au présent arrêté.

§ 3 - Le pouvoir organisateur des institutions de médiation de dettes et centres de référence agréés crée les conditions nécessaires à la réalisation des contrôles mentionnés au § 1 du présent article.

Art. 9. Retrait de l'agréation

§ 1^{er} - Si les institutions de médiation de dettes agréées ou le centre de référence agréé ne remplissent plus les normes et conditions sur lesquelles se fonde l'agréation, le Ministre compétent peut concéder au pouvoir organisateur un délai pour remplir les normes et l'inviter à lui présenter tout document ou lui donner tout renseignement à ce propos.

§ 2 - Si le Ministre souhaite retirer l'agréation, il transmet au pouvoir organisateur une déclaration d'intention motivée. L'institution de médiation de dettes ou le centre de référence dispose d'un délai de quinze jours pour faire parvenir son avis au Ministre. Le Ministre décide dans les quinze jours suivant l'échéance de ce délai. La décision entre en vigueur dix jours après sa notification au pouvoir organisateur.

Le retrait de l'agréation entraîne la fermeture de l'institution de médiation de dettes ou du centre de référence.

CHAPITRE V. — *Dispositions finales***Art. 10.** Entrée en vigueur

Le présent arrêté entre en vigueur le jour de son adoption, à l'exception de l'article 6, lequel entre en vigueur le 1^{er} janvier 2005.

Art. 11. Exécution

Le Ministre compétent en matière d'Affaires sociales est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le 15 juin 2004.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président, Ministre de l'Emploi, de la Politique des Handicapés, des Médias et des Sports,
K.-H. LAMBERTZ

Le Ministre de la Jeunesse et de la Famille, de la Protection des Monuments, de la Santé et des Affaires sociales,
H. NIESEN

12° raisons du surendettement (ne cocher que la raison déterminante) :

- | | |
|------------------------|--------------------------|
| revenus insuffisants : | <input type="checkbox"/> |
| chômage : | <input type="checkbox"/> |
| maladie : | <input type="checkbox"/> |
| séparation : | <input type="checkbox"/> |
| mode de vie non adapté | <input type="checkbox"/> |
| autre, préciser : | <input type="checkbox"/> |

13° démarches entreprises

- | | |
|---|--------------------------|
| plan de remboursement | <input type="checkbox"/> |
| concordat | <input type="checkbox"/> |
| remboursement par le fonds d'apurement des dettes | <input type="checkbox"/> |
| remboursement par intervention du C.P.A.S. | <input type="checkbox"/> |
| réduction des intérêts | <input type="checkbox"/> |
| levée de la cession de rémunération ou de la saisie | <input type="checkbox"/> |
| renvoi au centre de référence | <input type="checkbox"/> |
| introduction d'un règlement collectif de dettes | <input type="checkbox"/> |
| autres | <input type="checkbox"/> |

Vu pour être annexé à l'arrêté du 15 juin 2004 relatif à la médiation de dettes.
Eupen, le 15 juin 2004.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président, Ministre de l'Emploi, de la Politique des Handicapés, des Médias et des Sports,
K.-H. LAMBERTZ

Le Ministre de la Jeunesse et de la Famille, de la Protection des Monuments, de la Santé et des Affaires sociales,
H. NIESSEN

—————
VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 2004 — 4686

[C — 2004/33090]

15 JUNI 2004. — Besluit van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap betreffende de schuldbemiddeling

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, gewijzigd bij de wetten van 6 juli 1990, 18 juli 1990, 5 mei 1993, 16 juli 1993, 30 december 1993, 16 december 1996, 18 december 1998, 4 mei 1999, 6 mei 1999, 25 mei 1999, 22 december 2000, 7 januari 2002, 24 december 2002, 5 mei 2003 en 3 juli 2003;

Gelet op het decreet van 29 april 1996 betreffende de schuldbemiddeling en de afbetaling van schulden, gewijzigd bij het programmadecreet van 1 maart 2004;

Gelet op de wet van 4 september 2002 houdende toewijzing van een opdracht aan de openbare centra voor maatschappelijk welzijn inzake de begeleiding en de financiële maatschappelijke steunverlening aan de meest hulpbehoevenden inzake energielevering;

Gelet op het gunstig advies van de Inspecteur van Financiën, gegeven op 8 juni 2004;

Gelet op het akkoord van de Minister-President, bevoegd inzake Begroting, gegeven op 10 juni 2004;

Gelet op de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973, inzonderheid op artikel 3, § 1, vervangen bij de wet van 4 juli 1989 en gewijzigd bij de wet van 4 augustus 1996;

Gelet op de dringende noodzakelijkheid;

Overwegende dat de dringende noodzakelijkheid erdoor gerechtvaardigd is dat de wet van 4 september 2002 geleid heeft tot een gebrek aan overeenstemming en tot een bevoegdheidsconflict tussen de OCMW's die in de Duitstalige Gemeenschap in het kader van het decreet van 29 april 1996 als instelling voor schuldbemiddeling erkend zijn en de andere erkende instelling voor schuldbemiddeling, dat voorliggend besluit dit conflict oplost door de opdrachten van de instellingen voor schuldbemiddeling en van het referentiecentrum precies te bepalen, en dat deze nieuwe regeling, in het belang van de burgers met schuldoverlast, onverwijld moet worden omgezet, zodat de inwerkingtreding van voorliggend besluit geen uitstel meer lijdt;

Op de voordracht van de Minister bevoegd inzake Sociale Aangelegenheden;

Na beraadslaging,

Besluit :

HOOFDSTUK I. — Algemene bepalingen

Artikel 1. Doel

Voorliggend besluit voert de artikelen 3, 10bis en 10ter van het decreet van 29 april 1996 betreffende de schuldbemiddeling en de afbetaling van schulden uit.

Art. 2. Definities

Voor de toepassing van voorliggend besluit verstaat men onder :

1° decreet : het decreet van 29 april 1996 betreffende de schuldbemiddeling en de afbetaling van schulden;

2° collectieve schuldenregeling : schuldenregeling met toepassing van de wet van 5 juli 1998 betreffende de collectieve schuldenregeling en de mogelijkheid van verkoop uit de hand van de in beslag genomen onroerende goederen;

3° grensoverschrijdende dossiers : dossiers van personen met schuldoverlast waarbij ten minste één buitenlandse schuldeiser optreedt;

4° bezit van onroerende goederen : dossiers van personen met schuldoverlast waarbij er een bezit van onroerende goederen is die op korte of lange termijn wegens de schuldoverlast kunnen worden afgestaan;

5° zelfstandigen : dossiers van personen met schuldoverlast die, als hoofd- of bijberoep, zelfstandig zijn of waren;

6° instelling voor schuldbemiddeling : de inrichtingen of organismen die met toepassing van artikel 3 van het decreet erkend zijn;

7° referentiecentrum : de inrichtingen of organismen die met toepassing van artikel 10bis van het decreet erkend zijn;

8° Minister : de Minister bevoegd inzake schuldbemiddeling.

HOOFDSTUK II. — *Bevoegdheden inzake schuldbemiddeling*

Art. 3. Optrachten van de instellingen voor schuldbemiddeling

§ 1 - De instellingen voor schuldbemiddeling die met toepassing van artikel 3 van het decreet erkend zijn, hebben als opdrachten :

1° de eerste algemene raadgeving te verstrekken aan alle personen met schuldoverlast die in het Duitse taalgebied woonachtig zijn;

2° de situatie te onderzoeken. Dit onderzoek omvat ten minste :

1) de bepaling van de maandelijks ontvangsten en uitgaven;

2) de bepaling van activa en passiva, indien mogelijk met een lijst van alle schuldeisers en hun schuldvorderingen;

3° desgevallend in samenwerking met de in artikel 3, § 3, van het decreet vermeld jurist de wettelijkheid van de schuldvorderingen na te gaan en dit schriftelijk vast te stellen;

4° de eerste gesprekken met schuldeisers te voeren om de mogelijkheid van een afbetalingsplan of andere afbetalingsmogelijkheden te onderzoeken. Is een afbetalingsplan mogelijk, dan onderhandelt de instelling voor schuldbemiddeling resp. haar gemachtigde met de schuldeisers of voert samen met de betrokkene de andere afbetalingsmogelijkheden behalve de collectieve schuldenregeling uit;

5° uitvoerige informatie te verschaffen over de mogelijkheid van een collectieve schuldenregeling.

§ 2 - Om de in § 1 van dit artikel vermelde opdrachten te vervullen, kan de instelling voor schuldbemiddeling een overeenkomst sluiten met het referentiecentrum bedoeld in artikel 5 van voorliggend besluit.

§ 3 - Indien de instelling voor schuldbemiddeling, na de uitvoering van de in § 1 vermelde opdrachten, in overeenstemming met de betrokkene vaststelt dat het dossier in het kader van de collectieve schuldenregeling verder moet worden behandeld, zendt de instelling voor schuldbemiddeling, in onderlinge overeenstemming met de betrokkene, het dossier over aan het bevoegd referentiecentrum vermeld in artikel 5.

§ 4 - Indien de instelling voor schuldbemiddeling in het kader van de eerste algemene raadgeving vaststelt dat het om een dossier bedoeld in artikel 4, 1° tot 3°, gaat, dan wordt de persoon onmiddellijk naar het bevoegd referentiecentrum verwezen.

Art. 4. Optrachten van de referentiecentra

De referentiecentra die met toepassing van artikel 10bis van het decreet erkend zijn, hebben als opdrachten :

1° de schuldbemiddeling bij dossiers van zelfstandigen;

2° de schuldbemiddeling bij dossiers met bezit van onroerende goederen;

3° de schuldbemiddeling bij grensoverschrijdende dossiers;

4° de dossiers m.b.t. de collectieve schuldenregeling;

5° aan de voorkoming van schuldoverlast te werken;

6° vakliteratuur m.b.t. de schuldoverlast te verzamelen en ter beschikking te stellen;

7° op verzoek opleidingsmodules inzake schuldbemiddeling uit te werken en aan te bieden aan de betrokken diensten, organismen, inrichtingen en personen;

8° bijkomende opdrachten te vervullen met toepassing van artikel 3, § 2, van voorliggend besluit of van artikel 5 van de wet van 4 september 2002 houdende toewijzing van een opdracht aan de openbare centra voor maatschappelijk welzijn inzake de begeleiding en de financiële maatschappelijke steunverlening aan de meest hulpbehoevenden inzake energielevering.

HOOFDSTUK III. — *Erkenning van referentiecentra*

Art. 5. Erkenning

§ 1 - Om erkend te worden moet het referentiecentrum aan de volgende voorwaarden voldoen :

1° ten minste personeel met de volgende kwalificaties tewerkstellen :

- schuldbemiddelaar die voldoet aan de voorwaarden bepaald in artikel 3, § 2, van het decreet;

- jurist;

- opsteller;

2° in het hele Duitse taalgebied de opdrachten vervullen die vastgelegd zijn in artikel 4 van voorliggend besluit.

§ 2 - Naast de in artikel 4 van het decreet vermelde documenten dient de aanvrager de documenten in die noodzakelijk zijn om te bewijzen dat er voldaan wordt aan de in § 1 van dit artikel vermelde voorwaarden.

Art. 6. Subsidie

De subsidie en de modaliteiten terzake worden vastgelegd in het kader van een overeenkomst afgesloten tussen de Regering en het referentiecentrum.

HOOFDSTUK IV. — *Erkenning van opleidingsoperateurs***Art. 7. Voortgezette opleiding**

§ 1 - Opdat er voldaan wordt aan de in artikel 3, § 2, van het decreet bepaalde voorwaarden inzake voortgezette opleiding, worden de volgende opleidingsoperateurs erkend :

- 1° de in artikel 5 vermelde referentiecentra;
- 2° de Vereniging van de Steden en Gemeenten;
- 3° het « Observatoire du crédit et de l'endettement ».

§ 2 - Opleidingen aangeboden door andere opleidingsoperateurs dan degene vermeld in § 1 moeten door de Minister erkend worden.

§ 3 - Met toepassing van artikel 3, § 2, lid 2, van het decreet dienen de instellingen voor schuldbemiddeling en de referentiecentra, ten laatste op 1 april van elk jaar, bij de bevoegde afdeling van het Ministerie het deelnemingsattest in m.b.t. de erkende jaarlijkse voortgezette opleiding van 6 uren, voorgeschreven door het decreet.

HOOFDSTUK V. — *Controlebepalingen***Art. 8. Toezicht**

§ 1 - De door de Regering aangewezen beambten van de bevoegde afdeling van het Ministerie houden toezicht op de uitvoering van dit besluit.

Bij de uitoefening van hun opdrachten kunnen de beambten alle onderzoeken, controles en enquêtes uitvoeren die ze nuttig achten en de nodige inlichtingen inwinnen om zich ervan te vergewissen dat de bepalingen van voorliggend besluit in acht worden genomen.

§ 2 - Om te kunnen controleren of de in artikel 3 resp. 4 van voorliggend besluit vastgelegde opdrachten vervuld worden, dienen de instellingen voor schuldbemiddeling en de referentiecentra, ten laatste op 1 april van elk jaar, bij de bevoegde afdeling van het Ministerie een omstandig verslag in over de uitvoering van de in artikel 3 resp. 4 van voorliggend besluit vastgelegde opdrachten. Het verslag bevat zowel inhoudelijke als statistische gegevens, overeenkomstig het model opgenomen in de bijlage bij voorliggend besluit.

§ 3 - De inrichtende macht van de erkende instellingen voor schuldbemiddeling en van de erkende referentiecentra scheidt de voorwaarden die vereist zijn voor de uitvoering van de in § 1 van dit artikel vermelde controles.

Art. 9. Intrekking van de erkenning

§ 1 - Als de erkende instellingen voor schuldbemiddeling of het erkend referentiecentrum de vereisten en voorwaarden niet meer vervuld die voor de erkenning opgelegd waren, kan de bevoegde Minister de inrichtende macht een termijn geven om aan de vereisten te voldoen en haar uitnodigen daaromtrent elk document voor te leggen of bijkomende inlichtingen te leveren.

§ 2 - Wenst de Minister de erkenning in te trekken, zendt hij de inrichtende macht een met redenen omklede intentieverklaring. De instelling voor schuldbemiddeling of het referentiecentrum beschikt over een termijn van veertien dagen om de Minister haar/zijn standpunt te laten kennen. De Minister beslist binnen veertien dagen na afloop van deze termijn. De beslissing treedt in werking tien dagen na de betekening ervan aan de inrichtende macht.

De intrekking van de erkenning brengt de sluiting van de instelling voor schuldbemiddeling of van het referentiecentrum met zich mee.

HOOFDSTUK V. — *Slotbepalingen***Art. 10. Inwerkingtreding**

Voorliggend besluit treedt in werking de dag waarop het wordt aangenomen, met uitzondering van artikel 6 dat op 1 januari 2005 in werking treedt.

Art. 11. Uitvoering

De Minister bevoegd inzake Sociale Aangelegenheden is belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 15 juni 2004.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President, Minister van Werkgelegenheid, Gehandicaptenbeleid, Media en Sport,
K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Jeugd en Gezin, Monumentenzorg, Gezondheid en Sociale Aangelegenheden,
H. NIESEN

12° redenen van de schuldoverlast (slechts de beslissende redenen aanduiden) :

- onvoldoend inkomen :
- werkloosheid :
- ziekte :
- scheiding :
- onaangepast levensstijl :
- overige, preciseren :

13° ondernomen stappen :

- afbetalingsplan
- gerechtelijk akkoord
- terugbetaling door het afbetalingsfonds
- terugbetaling door tussenkomst van het OCMW
- gedeeltelijke kwijtschelding van de intresten
- opheffing van de loonoverdracht of van het beslag
- verwijzing naar het referentiecentrum
- indiening van een collectieve schuldenregeling
- overige

Gezien om gevoegd te worden bij het besluit van 15 juni 2004 betreffende de schuldbemiddeling Eupen, 15 juni 2004.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap

De Minister-President, Minister van Werkgelegenheid, Gehandicaptenbeleid, Media en Sport
K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Jeugd en Gezin, Monumentenzorg, Gezondheid en Sociale Aangelegenheden
H. NIESSEN

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

D. 2004 — 4687

[C — 2004/33088]

26. AUGUSTUS 2004 — Erlass der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft bezüglich der Zusammensetzung und der Funktionsweise der Kabinette der Mitglieder der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft sowie bezüglich der Personalmitglieder der Dienste der Regierung, der Deutschsprachigen Gemeinschaft die zur Mitarbeit im Kabinett eines Mitglieds der Föderalregierung berufen werden

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund der Artikel 121, 130, 132 und 139 der Verfassung;

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, insbesondere des Artikels 51, abgeändert durch das Gesetz vom 16. Juli 1993;

Aufgrund des Einverständnisses des Ministerpräsidenten, zuständig für den Haushalt, vom 22. Juli 2004;

Aufgrund der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973, insbesondere des Artikels 3 § 1, ersetzt durch das Gesetz vom 4. Juli 1989 und abgeändert durch das Gesetz vom 4. August 1996;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In Erwägung der Tatsache, dass nach der Neuwahl der Mitglieder der Regierung die Regelung der Zusammensetzung und der Funktionsweise der Kabinette der Minister im Interesse der Kontinuität der Arbeit der Regierung keinen Aufschub duldet;

Auf Vorschlag des Ministerpräsidenten, Minister für lokale Behörden;

Nach Beratung,

Beschließt:

KAPITEL I — Die Kabinette der Mitglieder der Regierung

Abschnitt 1 — Aufgaben und Zusammensetzung

Artikel 1 - Jeder Minister verfügt über ein Kabinett.

Der Aufgabenbereich jedes Kabinetts wird wie folgt festgelegt:

- die Angelegenheiten, die einen Einfluss auf die allgemeine Politik der Regierung oder auf die Arbeiten des Rates der Deutschsprachigen Gemeinschaft haben können;

- die Nachforschungen und Studien, die dazu geeignet sind, die persönliche Arbeit des Mitglieds der Regierung zu erleichtern;

- die Vorlage der Akten des Ministeriums;

- der Empfang und das Öffnen seiner persönlichen Post;

- seine besondere Korrespondenz;

- die Anträge auf Audienz;

- die Öffentlichkeitsarbeit und die Presseschau.

Art. 2 - Jedes Kabinett verfügt über höchstens vier Mitglieder mit einer Gehaltstabelle höchstens der Stufe I.

Der Ministerpräsident kann ein zusätzliches Mitglied mit einer Gehaltstabelle der Stufe I in sein Kabinett aufnehmen.

Art. 3 - § 1. Für die Ausführungsarbeiten kann jedes Kabinett höchstens über zwei Mitarbeiter mit Gehaltstabellen der Stufen II+, II und/oder III verfügen.